

6300 Alfa 3E Pistolenschaum FLEX

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

6300 Alfa 3E Pistolenschaum FLEX

UFI

UAXC-GJ45-1U5M-50YX

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird Verwendung des Stoffs/Gemischs

Klebstoff /Dichtstoff

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Alfa GmbH

Ferdinand-Porsche-Straße 10 73479 Ellwangen / Germany

DE: Tel.: +49 (0)7961-57 99 0 Fax: +49 (0)7961-57 99 25 www.alfa-direkt.de AT: Tel.: +43 (0)5572-40 99 9 Fax: +49 (0)7961-57 99 25 www.alfa-direkt.at

Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt

E-Mail: kontakt@alfa-direkt.de

1.4 Notrufnummer

DE: Tel.: +49 (0)361-73 07 30 AT: Tel.: +43 1406 43 43

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenklassen und Gefahrenkategorien	Gefahrenhinweise	Einstufungsverfahren
Aerosole (Aerosol 1)	H222; H229: Extrem entzündbares Aerosol.; Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Skin Irrit. 2)	H315: Verursacht Hautreizungen.	



Sensibilisierung der Atemwege/Haut (Skin Sens. 1)	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.	
Schwere Augenschädigung/-reizung (Eye Irrit. 2)	H319: Verursacht schwere Augenreizung.	
Akute Toxizität (inhalativ) (Acute Tox. 4)	H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.	
Sensibilisierung der Atemwege/Haut (Resp. Sens. 1)	H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.	
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition (STOT SE 3)	H335: Kann die Atemwege reizen.	
Karzinogenität (Carc. 2)	H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.	
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition (STOT RE 2)	H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.	

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Gefahrenpiktogramme





GHS07



Flamme

Ausrufezeichen

GHS02 Flamme

Signalwort

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat

Gefahrenhinweise für physikalische Gefahren		
H222	Extrem entzündbares Aerosol.	
H229	Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.	

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren	
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.



H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Ergänzende Gefahrenmerkmale		
EUH204	Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.	

Sicherheitshinweis	e
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Sicherheitshinweise Prävention	
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen
	fernhalten. Nicht rauchen.
P211	Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251	Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweise Reaktion		
P302 + P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.	
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.	
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.	
	Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.	
P308 + P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.	

Sicherheitshinweise Lagerung		
P410 + P412	Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.	

Sicherheitshinweise Entsorgung		
P501	Inhalt/Behälter der Entsorgung gemäß den nationalen Vorschriften zuführen.	

Besondere Vorschriften für ergänzende Kennzeichnungselemente für bestimmte Gemische

Bei Personen, die bereits für Diisocyanate sensibilisiert sind, kann der Umgang mit diesem Produkt allergische Reaktionen auslösen. Bei Asthma, ekzematösen Hauterkrankungen oder Hautproblemen Kontakt, einschließlich Hautkontakt, mit dem Produkt vermeiden. Das Produkt nicht bei ungenügender Lüftung verwenden oder Schutzmaske mit entsprechendem Gasfilter (Typ A1 nach EN 14387) tragen.



2.3. Sonstige Gefahren

Mögliche schädliche physikalisch-chemische Wirkungen

Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Mögliche schädliche Wirkungen auf den Menschen und mögliche Symptome

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Verursacht Augenreizung. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Personen mit einer Asthma-, Allergie, chronischen oder immer wiederkehrenden Atemwegserkrankungen sollten nicht für Arbeiten mit diesem Produkt herangezogen werden. Einatmen von Staub/Nebel oder Aerosol verursacht Reizung der Atemwege.

Mögliche schädliche Wirkungen auf die Umwelt

Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Andere schädliche Wirkungen

Der Stoff im Gemisch erfüllt nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Beschreibung

Präpolymer (Mischpolyol und polymerisches Isocyanat) mit freonfreiem niedrig siedendem Treibmedium

Gefährliche Inhaltsstoffe / Gefährliche Verunreinigungen / Stabilisatoren

Produktidentifikatoren	Stoffname Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Konzentration
CAS-Nr.: 101-68-8	Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	30 – 60
EG-Nr. : 202-966-0	Acute Tox. 4 (H332), Carc. 2 (H351), Eye Irrit. 2 (H319),	Gew-%
REACH-Nr.:	Resp. Sens. 1 (H334), STOT RE 2 (H373**), STOT SE 3 (H335),	
01-2119457014-47	Skin Irrit. 2 (H315), Skin Sens. 1 (H317)	
	Gefahr	
	Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL)	
	Eye Irrit. 2; H319: C ≥ 5%	
	Skin Irrit. 2; H315: C ≥ 5%	
	Resp. Sens. 1; H334: C ≥ 0,1%	
	STOT SE 3; H335: C ≥ 5%	



CAS-Nr.: 1244733-77-4 EG-Nr.: 807-935-0 REACH-Nr.: 01-2119486772-26	UVCB-Stoff: Reaktionprodukte von Phosphoryltrichlorid und Methyloxiran; Tris(2-Chlor-1-methylethyl)phosphat [CAS#13674-84-5]; Phosphorige oxychlorid, Reaktionsprodukte mit Propylenoxid; TCPP Acute Tox. 4 (H302) Achtung	20 - < 25 Gew-%
CAS-Nr.: 75-28-5	Isobutan	5 – 10
EG-Nr.: 200-857-2	Flam. Gas 1 (H220), Press. Gas (Comp.) (H280)	Gew-%
REACH-Nr.:		
01-2119485395-27	Gefahr	
CAS-Nr.: 115-10-6	Dimethylether	5 – 10
EG-Nr.: 204-065-8	Flam. Gas 1 (H220), Press. Gas (Comp.) (H280)	Gew-%
REACH-Nr.:		
01-2119472128-37	Gefahr	
CAS-Nr.: 74-98-6	Propan	1-5
EG-Nr.: 200-827-9	Flam. Gas 1 (H220), Press. Gas (Comp.) (H280)	Gew-%
REACH-Nr.:		
01-2119486944-21	Gefahr	

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Bei Bewusstlosigkeit und vorhandener Atmung in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Reizung der Atemwege Arzt aufsuchen. Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warm halten. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Hautkontakt

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Nach Augenkontakt

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Nach Verschlucken

Verschlucken: ist nicht wahrscheinlich. Das Produkt ist ein Schaum-Aerosol. Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warm halten. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut. Entfettet die Haut. Allergische Reaktionen. Schwere Augenschädigung/-reizung. Rötung der Bindehaut. Asthmatische Beschwerden. Atembeschwerden. Reizung der Atemwege. Bauchschmerzen. Erbrechen. Durchfall (Diarrhöe).

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver, Sand, Erde.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Im Brandfall können entstehen: Ruß, Kohlendioxid, Aldehyde. Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden ausbreiten; Rückzündung an entfernten Zündquellen möglich. Obere/untere Entzündbarkeitsoder Explosionsgrenzen: 1,5-1,6%. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Bei Brand: Gase/Dämpfe, giftig

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.

5.4. Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Personen in Sicherheit bringen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Gas/Rauch/Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen. Dämpfe sind schwerer als Luft. Wegen Explosionsgefahr Eindringen der Dämpfe in Keller, Kanalisation und Gruben verhindern. Funkenarmes Werkzeug verwenden.

Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8



6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Mechanisch entfernen (z.B. betroffene Hautpartien mit Watte und Zellstoff abtupfen) und anschließend gründlich mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.

Für Reinigung

Nicht ausgehärteten Schaum kann man mit PU-REINIGER oder organischen Lösemitteln wie Aceton entfernen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7 Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8 Entsorgung: siehe Abschnitt 13

6.5. Zusätzliche Hinweise

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum sicheren Umgang

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei der Arbeit nicht rauchen. Alle Zündquellen entfernen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

Brandschutzmaßnahmen

An einem trockenen Ort aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50°C aussetzen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vorsicht! Behälter steht unter Druck. Von Wärmequellen fernhalten (z.B. heiße Oberflächen), Funken und offenen Flammen

Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Kontakt mit Augen und Haut ist zu vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Kühl und trocken lagern.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Bei der Arbeit nicht rauchen. Von Wärmequellen fernhalten (z.B. heiße Oberflächen), Funken und offenen Flammen. Statische Elektrizität verhindern.

Lagerklasse (TRGS 510, Deutschland)

2B – Aerosolpackungen und Feuerzeuge

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50°C aussetzen. Von Wärmequellen fernhalten (z.B. heiße Oberflächen), Funken und offenen Flammen.



7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlung

Das Produkt wird durch Verspritzen oder Versprühen angewendet.

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Arbeitsplatzgrenzwerte

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Stoffname	Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert Momentanwert Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren Bemerkung
TRGS 900 (DE)	Isobutan	1. 1.000 ppm (2.400 mg/m³)
	CAS-Nr.: 75-28-5	2. 4.000 ppm (9.600 mg/m³)
	EG-Nr.: 200-857-2	
TRGS 900 (DE)	Dimethylether	1. 1.000 ppm (1.900 mg/m³)
	CAS-Nr.: 115-10-6	2. 8.000 ppm (15.200 mg/m³)
	EG-Nr.: 204-065-8	
IOELV (EU)	Dimethylether	1. 1.000 ppm (1.920 mg/m³)
	CAS-Nr.: 115-10-6	
	EG-Nr.: 204-065-8	
TRGS 900 (DE)	Propan	1. 1.000 ppm (1.800 mg/m³)
	CAS-Nr.: 74-98-6	2. 4.000 ppm (7.200 mg/m³)
	EG-Nr.: 200-827-9	
TRGS 900 (DE)	Diphenylmethandiisocyanat,	1. 0,05 mg/m³
	Isomere und Homologe	2. 0,05 mg/m ³
	CAS-Nr.: 9016-87-9	3. 0,1 mg/m ³
		5. (als MDI berechnet), (einatembare Fraktion), kann über die
		Haut aufgenommen werden

8.1.2. Biologische Grenzwerte

Keine Daten verfügbar

8.1.3. DNEL-/PNEC-Werte

Stoffname	DNEL Wert	1. DNEL Typ 2. Expositionsweg
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,05 mg/m ³	1. DNEL Arbeitnehmer
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Langzeit — Inhalation, systemische Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		



Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,025 mg/m ³	1. DNEL Verbraucher
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Langzeit – Inhalation, systemische Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,1 mg/m ³	1. DNEL Arbeitnehmer
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Akut - Inhalation, systemische Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,05 mg/m ³	1. DNEL Verbraucher
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Akut - Inhalation, systemische Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,05 mg/m ³	1. DNEL Arbeitnehmer
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Langzeit - Inhalation, lokale Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,025 mg/m ³	1. DNEL Verbraucher
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Langzeit - Inhalation, lokale Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,1 mg/m ³	1. DNEL Arbeitnehmer
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Akut - Inhalation, lokale Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,05 mg/m ³	1. DNEL Verbraucher
CAS-Nr.: 101-68-8		2. Akut - Inhalation, lokale Effekte
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	20 mg/kg	1. DNEL Verbraucher
CAS-Nr.: 101-68-8	KG/Tag	2. Akut – oral, systemische Wirkungen
EG-Nr.: 202-966-0		

Stoffname	PNEC Wert	1. PNEC Typ
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	1 mg/l	1. PNEC Gewässer, Süßwasser
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	0,1 mg/l	1. PNEC Gewässer, Meerwasser
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	1 mg/kg	1. PNEC Kläranlage
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		



Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	1 mg/kg	1. PNEC Boden
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	10 mg/kg	1. PNEC Gewässer, periodische Freisetzung
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Kontakt während der Schwangerschaft/und der Stillzeit vermeiden.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz DIN EN 166

Hautschutz

Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen. EN ISO 374: Butylkautschuk (Dicke des Handschuhmaterials >=0,5 mm), FKM (Fluorkautschuk) (Dicke des Handschuhmaterials>=0,4 mm), Polyethylen, CR (Polychloropren, Chloroprenkautschuk), NBR (Nitrilkautschuk) (Dicke des Handschuhmaterials >=0,35 mm), PVC (Polyvinylchlorid). Benutzung von Schutzkleidung. Durchbruchszeit: >=480 min. Durchbruchszeiten und Quelleigenschaften des

Materials sind zu berücksichtigen.

Atemschutz

Nicht erforderlich. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand

Aerosol (Flüssig)

Farbe

nicht bestimmt

Geruch

nicht bestimmt

Sicherheitsrelevante Basisdaten

Parameter		bei °C	Methode	Bemerkung
pH-Wert	nicht bestimmt			
Schmelzpunkt				Schaum: nicht bestimmt. MDI: <0°C



nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
> 200 °C			MDI, DIN 53171
nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
1,5 – 16 Vol-%			Treibgas
< 0,7	20 °C	Verflüssigtes Gas (LG)	<0,00001hPa
1,2	20 °C	ohne Treibgas	1,0 g/cm³ inkl. Treibgas
nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
Keine Prüfung			
erforderlich, da der Stoff bekanntermaßen			
in Wasser			
unlöslich ist.			
nicht bestimmt			
nicht bestimmt			
			MDI: >=200 mPa*s 20°C
> 350 °C			MDI: >500 °C, DIN 51794
			Ca. 0,2 kg/ kg
	nicht bestimmt nicht bestimmt > 200 °C nicht bestimmt nicht bestimmt 1,5 – 16 Vol-% < 0,7 1,2 nicht bestimmt nicht bestimmt nicht bestimmt Keine Prüfung erforderlich, da der Stoff bekanntermaßen in Wasser unlöslich ist. nicht bestimmt nicht bestimmt	nicht bestimmt nicht bestimmt > 200 °C nicht bestimmt nicht bestimmt 1,5 – 16 Vol-% < 0,7	nicht bestimmt nicht bestimmt > 200 °C nicht bestimmt nicht bestimmt 1,5 – 16 Vol-% < 0,7 20 °C Verflüssigtes Gas (LG) 1,2 1,2 nicht bestimmt nicht bestimmt nicht bestimmt Nicht bestimmt Nicht bestimmt Keine Prüfung erforderlich, da der Stoff bekanntermaßen in Wasser unlöslich ist. nicht bestimmt nicht bestimmt nicht bestimmt nicht bestimmt nicht bestimmt

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Stabil unter Normalbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Mit Wasser oder Feuchtigkeit entwickelt sich Kohlendioxid. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Beim Kontakt mit Wasser wächst der Druck sowie die Temperatur. Starke Säure: Wasserstoffperoxid, Salpetersäure.



10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Temperaturen über dem Flammpunkt. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Statische Elektrizität verhindern. Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säure, Oxidationsmittel, Wasser: Wasserstoffperoxid, Salpetersäure.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

keine/keiner. Im Brandfall können entstehen: Gase, Kohlenwasserstoffe, Aldehyde, Ruß. Gas/Rauch/ Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Weitere Angaben

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr. Nach Ausspritzen reagiert es mit Wasser und härtet sich als PU-Schaum aus

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute orale Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute dermale Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute inhalative Toxizität

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Keimzellmutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Reproduktionstoxizität

Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Zusätzliche Angaben

DIPHENYLMETHAN-4,4'-DIISOCYANAT: beim Überexponieren entsteht die Gefahr einer konzentrationsunabhängigen reizenden Wirkung auf Augen, Nase, Kehlkopf und Atemwege. Längerer oder wiederholter Kontakt mit Haut- oder Schleimhaut führt zu Reizsymptomen wie Rötung, Blasenbildung, Hautentzündung etc.



11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Stoffname	Toxikologische Angaben
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	LC _{so} : >1.000 mg/l 4 d (Fisch, Danio rerio (Zebrabärblin g)) Hersteller
CAS-Nr.: 101-68-8	EC ₅₀ : >1.000 mg/l (Krebstiere, Daphnia magna (Großer Wasserfloh)) Hersteller
EG-Nr.: 202-966-0	NOEC: >10 mg/l 21 d (Krebstiere, Daphnia magna (Großer Wasserfloh)) Hersteller
	ErC _{so} : >1.640 mg/l 3 d (Alge/Wasserpflanze, Algen) Hersteller
	EC _{so} : >100 mg/l (Bakterien) Hersteller
	NOEC: >1.000 mg/l (bodenlebende Mikroorganismen: Eisenia fetida) Hersteller
	NOEC: >1.000 mg/l (Toxizität für Landpflanzen (Keimung), Avena sativa) Hersteller
	NOEC: >1.000 mg/l (Toxizität für Landpflanzen (Wachstumsschnelligkeit). Avena sativa) Hersteller
	NOEC: >1.000 mg/l (Toxizität für Landpflanzen (Keimung). Lactuca sativa) Hersteller
	NOEC: >1.000 mg/l (Wachstumsschnelligkeit. Lactuca sativa) Hersteller

Aquatische Toxizität

Im Wasser ist das Gemisch (Inhalt der Dose nach dem Ausspritzen – PU-Schaum) unlöslich, verbreitet sich auf der Wasseroberfläche.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Stoffname	Biologischer Abbau	Bemerkung
Dimethylether	Ja, langsam	
CAS-Nr.: 115-10-6		
EG-Nr.: 204-065-8		
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	Ja, langsam	0% -28 Tag(e)
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Stoffname	Log K _{ow}	Biokonzentrationsfaktor (BCF)
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat		< 14
CAS-Nr.: 101-68-8		
EG-Nr.: 202-966-0		

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Cyprinus carpio (Karpfen), Expositionsdauer: 42 Tage. Dosis / Konzentration: 0,2 mg/L.



12.4. Mobilität im Boden

Ist sehr eingeschränkt durch die chemische Reaktion mit Wasser unter Entstehung eines unlöslichen Produkts – des PU- Schaums.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Stoffname	Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Dimethylether	_
CAS-Nr.: 115-10-6	
EG-Nr.: 204-065-8	
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	_
CAS-Nr.: 101-68-8	
EG-Nr.: 202-966-0	
UVCB-Stoff: Reaktionprodukte von Phosphoryltrichlorid	_
und Methyloxiran; Tris(2-Chlor-1-methylethyl)phosphat	
[CAS# 13674-84-5]; Phosphorige oxychlorid,	
Reaktionsprodukte mit Propylenoxid; TCPP	
CAS-Nr.: 1244733-77-4	
EG-Nr.: 807-935-0	

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine Daten verfügbar

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Isocyanat: Reagiert heftig mit Wasser. Entstehung eines festen, unlöslichen Reaktionsprodukts mit hohem Taupunkt (Polyharnstoff).

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Nicht mit anderen Abfällen vermischen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

13.1.1. Entsorgung des Produkts/der Verpackung

Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV

Abfallschlüssel Produkt

08 04 09 *	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten		
08 04 10	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen		
16 05 04 *	6 05 04 * Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)		
08 05 01 *	lsocyanatabfälle		

^{*:} Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Bemerkung

Nicht ausgehärtetes Material ist als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Unter Beachtung behördlicher Vorschriften einer Sonderabfallverbrennung zuführen.



Abfallschlüssel Verpackung

15 O	1 04	Verpackungen aus Metall
15 0°	1 01	Verpackungen aus Papier und Pappe
15 0°	1 11 *	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse

^{*:} Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Bemerkung

Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Abfallbehandlungslösungen

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Wegen einer Abfallentsorgung den zuständigen zugelassenen Entsorger ansprechen.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

	Landtransport (ADR/ RID)	Binnenschiffstransport (ADN)	Seeschiffstransport (IMDG)	Lufttransport (ICAOTI / IATA-DGR)
14.2. Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung	DRUCKGASPACKUNGEN	DRUCKGASPACKUNGEN	AEROSOLS	AEROSOLS
14.3. Transportgefahrenklassen	<u>*</u>			
	2.1	2.1		2.1
14.4. Verpackungsgruppe			-	
14.5. Umweltgefahren	Nein	Nein	Nein	Nein
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Sondervorschriften: 190 327 344 625 Begrenzte Menge (LQ): 1 L Freigestellte Mengen (EQ): E0 Klassifizierungscode: 5F Tunnelbeschränkungscode: (D)	Sondervorschriften: 190 327 344 625 Begrenzte Menge (LQ): 1 L Freigestellte Mengen (EQ): E0 Klassifizierungscode: 5F Bemerkung:	Sondervorschriften: 63 190 277 327 344 381 959 Begrenzte Menge (LQ): Siehe SV277 Freigestellte Mengen (EQ): E0 EmS-Nr.: F-D, S-U Bemerkung:	Sondervorschriften: A145 A167 Begrenzte Menge (LQ): Y203 Freigestellte Mengen (EQ): E0 Bemerkung:
	Bemerkung:			



14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch 15.1.1 FII-Vorschriften

Zulassungen

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH). Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Verwendungsbeschränkungen

Bei Personen, die bereits für Diisocyanate sensibilisiert sind, kann der Umgang mit diesem Produkt allergische Reaktionen auslösen. Bei Asthma, ekzematösen Hauterkrankungen oder Hautproblemen Kontakt, einschließlich Hautkontakt, mit dem Produkt vermeiden. Das Produkt nicht bei ungenügender Lüftung verwenden oder Schutzmaske mit entsprechendem Gasfilter (Typ A1 nach EN 14387) tragen.

Sonstige EU-Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie], Gefahrenkategorien:

• P3a Aerosole der Kategorie 1 oder 2, die entzündbare Gase der Kategorie 1 oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 1 enthalten

15.1.2. Nationale Vorschriften

DE Nationale Vorschriften

Störfallverordnung für im Produkt enthaltene Stoffe

Gefahrenkategorien:

• P3a Aerosole der Kategorie 1 oder 2, die entzündbare Gase der Kategorie 1 oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 1 enthalten

Wassergefährdungsklasse WGK

1 - schwach wassergefährdend

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

16.1. Änderungshinweise

Keine Daten verfügbar

16.2. Abkürzungen und Akronyme

CLP-Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures. LC50- Für 50% einer Prüfpopulation tödliche Konzentration. LD50- Für 50% einer Prüfpopulation tödliche Dosis. WGK - Wassergefährdungsklasse. Akute Toxizität (oral), Kategorie 4, Aquatic Chronic 1, 2, 3: Gewässergefährdend, Kategorie 1, 2, 3. Aquatic Acute 1: Kurzzeitige (akute) Gewässergefährdung, Kategorie 1. Carc. 2: Karzinogenität. Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/-reizung Kategorie 2. Aerosol 1: Aerosole, Kategorie 1. Flam. Gas 1: Entzündbares Gas, Kategorie 1. Lact.: Reproduktionstoxizität. Press. Gas: Gase unter Druck. Resp. Sens. 1: Sensibilisierung der Atemwege/Haut Kategorie 1. Skin Irrit. 2: Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2. Skin Sens. 1: Sensibilisierung der Haut Kategorie 1. STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3.

16.3. Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Keine Daten verfügbar



16.4. Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenklassen und Gefahrenkategorien	Gefahrenhinweise	Einstufungsverfahren
Aerosole (Aerosol 1)	H222; H229: Extrem entzündbares Aerosol.; Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Skin Irrit. 2)	H315: Verursacht Hautreizungen.	
Sensibilisierung der Atemwege/Haut (Skin Sens. 1)	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.	
Schwere Augenschädigung/-reizung (Eye Irrit. 2)	H319: Verursacht schwere Augenreizung.	
Akute Toxizität (inhalativ) (Acute Tox. 4)	H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.	
Sensibilisierung der Atemwege/Haut (Resp. Sens. 1)	H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.	
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition <i>(STOT SE 3)</i>	H335: Kann die Atemwege reizen.	
Karzinogenität (Carc. 2)	H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen. ()	
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition (STOT RE 2)	H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. ()	

16.5. Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

Gefahrenh	Gefahrenhinweise		
H220	Extrem entzündbares Gas.		
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.		
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.		
H315	Verursacht Hautreizungen.		
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.		
H319	Verursacht schwere Augenreizung.		
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.		
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.		
H335	Kann die Atemwege reizen.		
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen. ()		
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. ()		

16.6. Schulungshinweise

Keine Daten verfügbar

16.7. Zusätzliche Hinweise

Keine Daten verfügbar